

Kuh-Attacke in Glödnitz: Urlauberinnen schwer verletzt - Bäuerin schnell zur Hilfe!

Am 12. Juli 2025 griff eine Kuh in Glödnitz vier Urlauber an, wodurch mehrere Personen schwer verletzt wurden.



Glödnitz, Österreich - In der Gemeinde Glödnitz ereignete sich am 12. Juli 2025 ein dramatischer Vorfall, bei dem vier deutsche Urlaubsgäste Opfer eines Kuhangriffs wurden. Die Gruppe war während eines Spaziergangs an einem freien Weidfeld unterwegs, als plötzlich eine Kuh über einen dreifach gespannten Stacheldrahtzaun sprang und die Urlauber attackierte, wie **Klick Kärnten** berichtet.

Bei dem Angriff erlitten eine 40-jährige Frau und ihre fünfjährige Tochter schwere Verletzungen. Insgesamt befanden sich sechs Kühe und ein Kalb auf der Weide, als die Attacke erfolgte. Die 64-jährige Bäuerin, die die Hilferufe der Urlauber hörte, eilte zur

Hilfe, wurde jedoch ebenfalls von der Kuh angegriffen. Sie musste notärztlich behandelt und mit dem Rettungshubschrauber RK1 ins LKH Klagenfurt geflogen werden. Die beiden verletzten Urlauberinnen wurden ebenfalls mit einem Rettungswagen ins ELKI Klagenfurt transportiert.

Kuhangriffe: Ein besorgniserregendes Phänomen

Der Vorfall in Glödnitz ist nicht der erste seiner Art. Laut **Krone** gab es in den letzten drei Jahren insgesamt sieben Verletzte durch Kuh-Attacken. Dabei ist in vielen Fällen die Verantwortung der Bauern umstritten. Beispielsweise wurde die Schadensersatzklage einer Frau, die 2022 im Stubaital von einer Kuh angegriffen wurde und schwere Verletzungen erlitt, vom Innsbrucker Landesgericht abgewiesen, da der Übeltäter nicht eindeutig identifiziert werden konnte. Kritiker der Urteile äußern Bedenken hinsichtlich der Transparenz und Fairness im Umgang mit Falschaussagen vor Gericht.

Die Vorfälle werfen auch wieder Fragen über den Umgang und die Haltung von Vieh auf. In der Tierschutzdebatte, wie sie auf **das-wissen.de** umrissen wird, spielt der Tierschutz eine zentrale Rolle. Die Bedingungen, unter denen Tiere gehalten werden, beeinflussen nicht nur ihr Wohlbefinden, sondern auch die Qualität der Produkte, die Menschen konsumieren.

Tierschutz in der Landwirtschaft

Das Tierschutzgesetz in Deutschland legt Mindestanforderungen fest, die eine artgerechte Haltung, Versorgung und Nutzung von Tieren garantieren sollen. Dennoch gibt es zahlreiche Kontroversen über Massentierhaltung und die damit verbundenen Risiken, sowohl für Tiere als auch für Menschen. Die Anwendung von Antibiotika in der Fleischproduktion sorgt für Bedenken hinsichtlich immer stärker werdender Resistenzen.

Bemühungen zur Verbesserung der Haltungsbedingungen und zur Reduzierung des Antibiotikaeinsatzes zeigen jedoch Fortschritte im Tierschutz. Die Diskussion über das Tierwohl in der Landwirtschaft bleibt wichtig, da sie nicht nur die Gesundheit der Tiere betrifft, sondern auch die öffentliche Wahrnehmung der Landwirtschaft und deren Ansehen beeinflusst.

Insgesamt zeigt der jüngste Angriff in Glödnitz, dass sowohl Besucher als auch Landwirte vor Herausforderungen stehen, die einen verantwortungsbewussten Umgang mit der Tierhaltung erfordern. Die Thematik wird weiterhin in den Fokus der Aufmerksamkeit rücken, insbesondere im Hinblick auf die Sicherheit sowohl der Menschen als auch der Tiere in der Landwirtschaft.

Details	
Vorfall	Körperverletzung
Ursache	Angriff durch Kuh
Ort	Glödnitz, Österreich
Verletzte	3
Schaden in €	10000
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.klick-kaernten.at• www.krone.at• das-wissen.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at